

Pfingsttour La Drome (Frankreich)

24.05. -28.05. 2012

In unserem Jubiläumsjahr möchten wir unsere schönsten Touren wiederholen. Daher führt unsere Pfingsttour auf mehrfachen Wunsch in das Departement La Drome (Frankreich).

Die La Drome liegt südöstlich von Lyon und vereint den herben Charme alpiner Landschaft mit der Lieblichkeit der Provence.

Da unser Ziel fast 700km entfernt lag entschieden wir für die Anreise den größten Teil der Strecke über die Autobahn zurückzulegen. Leider gab es wieder mal sehr viele Probleme mit den automatisierten Mautstationen der Französischen Autobahn dabei ging soviel Zeit verloren das wir entschieden den letzten Teil ab Lyon um unsere Nerven zu schonen auf der Landstraße zurückzulegen. Ein weiter Vorteil dieser Entscheidung lag darin das wir durch die schöne Mittelalterliche Stadt Romans sur Iser kamen und dabei einige Blicke auf die kleinen gepflegten Gassen werfen könnten

Gegen 18:00 Uhr erreichten wir dann unser Ziel den Campingplatz Gervanne Camping in Mirabel et Blacons am Ufer der Drome

Am ersten Tag erkundeten wir den Norden der Region Drome, wo das straßenbauliche Highlights die „Come Laval eine in den blanken Fels gehauene Straße mit Senkrecht abfallenden Felswänden auf uns wartet. Nachdem die obligatorischen Fotos gemacht waren sollte es zum nächsten Highlights der Grand Coulet gehen leider war diese tolle Schlucht wegen Straßenbauarbeiten gesperrt so das wir durch die 24 Kilometerlange Gorges de la Bourne unser Fahrt zum Col de Rousset vorsetzten.

Nachdem wir dort den Tunnel an der Passhöhe durchquert hatten konnte man den herrlichen Ausblick ins Tal der Drome und auf mit vielen Serpentinaen hinab führende Straße genießen. Zurück auf dem Campingplatz wurde gegrillt, natürlich Französische Merguez.

Am folgenden Tag ging es Richtung Süden durch keine herausgeputzte Dörfer an frisch duftenden Lavendelfeldern vorbei bis in den Norden der Provence wo der Mont Ventoux auf uns wartete. Der 1912 Meter hohe Kegelberg mit seinem Rundumblick von den Alpen übers Mittelmeer bis hin zu den Pyrenäen gehört zu den „heiligen Bergen“ der Tour de France. Auch wir hatten das Vergnügen viele Radsportbegeisterte beim Aufstieg zum Gipfel zu überholen. Leider konnten wir infolge des dunstigen Wetters nicht die schöne Aussicht genießen und wir machten uns bald wieder auf den Weg.

Am Fuße des Berges gab's dann noch die Gelegenheit die eine oder andere Flasche Regionalen Rotweins direkt vom Weingut zu erwerben.

Die schwungvollen Kurven durch die Gorges Eygues sorgte dann noch mal für Kurzweil auf dem Rückweg zum Mirabel-Blacons wo wir den Tag bei dem erworbenen Rotwein ausklingen ließen.

Am 4 Tag nutzten wir die Möglichkeit, das nahe Rhonetal zu queren um im Norden des Departement Ardeche ein bisschen Kurven zu Rübern. Der viel rauere Charakter dieser Gegend wurde noch durch eine Gewitterfront die uns streifte verstärkt.

Dennoch konnten wir wie geplant dem Verlauf des Flusses Eyrieux folgen. Beim Stopp auf einer Aussichtsplattform konnte man herrlich den kleinen bunten Kanus zuschauen wie diese sich flussabwärts kämpften. Nach dem wir uns endlich von der tollen Aussicht satt gesehen hatten führte eine kleine steil abfallende Straße zurück ins Flusstal um dort auf einer schönen alten Brücke auf die andere Talseite zu wechseln. Nach dem sehr anspruchsvollen Anstieg zum Mont Mezilhac ging es wieder zurück in Rhonetal an des Ufer wir noch eine Vesperpause eingelegt wurde bevor es zur mittelalterliche Stadt Crest Ihrem Mächtigen Burgturm mit 52 Metern Höhe soll es der Große ganz Frankreichs sein ging. In folge eines großen Mittelalterfestes waren die Straßen der Stadt so überfüllt das wir unsere fahrt zurück zum Campingplatz ging direkt vorsetzten.

Für die Rückreise am nächsten Tag wählten wir die bewährte Strecke der anfahrt. Diesmal hatten wir jedoch das Glück das alle Mautstationen fehlerfrei funktionierten und wir ohne Probleme nach hause zum gemeinsamen Abschluss steuern konnten.